

Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildungscolinearität bei heterogenen Umgebungen

1. Abbildungscolinearität ist, wie jede formale colineare Struktur, eine Derivation der in Toth (2015) definierten Zentralitätsrelation $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$, deren allgemeine colineare Grundform durch $C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho]$ mit $X, Y, Z \in ((2.1), (2.2), (2.3))$ entsprechend den drei raumsemiotischen Objektrelationen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) rekonstruiert werden kann. Im Falle von Abbildungscolinearität ist also $X = Y = Z = (2.2)$, und im Falle der Homogenitäts-Heterogenitäts-Distinktion gilt $\lambda, Z, \rho \in (\text{hom}, \text{het})$. Damit sind im Falle von einfacher Heterogenität genau die im folgenden definierten und durch ontische Modelle illustrierten drei Typen differenzierbar.

2.1. $C = [\text{Abb}_{\text{hom}}, \text{Abb}_{\text{het}}, \text{Abb}_{\text{hom}}]$



Boulevard Kellermann, Paris

2.2. $C = [Abb_{het}, Abb_{hom}, Abb_{hom}]$



Rue Jacques Baudry, Paris

2.3. $C = [Abb_{hom}, Abb_{hom}, Abb_{het}]$



Rue Jorge Semprun, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

22.11.2015